

Anzeige
der Veränderungen
in den öffentlichen
Erziehungsanstalten
zu Züllichau

von Ostern bis Michaelis 1799.
nebst dem
Lectionsplane für das Sommerhalbjahr
und der jetzigen
Rangordnung der Scholaren
aufgesetzt

von
D. Gotth. Sam. Steinbäre
Director der Anstalten.

Frankfurt an der Oder,
gedruckt bei Christian Ludwig Friedrich Apis.



SI 1291

ark. 1431

I. Veränderungen in unserm Institute.

Bei dem forsgesetzten Bestreben unsern Lehrplan immer vollkommener und den Bedürfnissen der Zeit immer angemessener zu machen, haben wir nun auch den Unterricht in der Polnischen Sprache, welche bisher nur in Privatstunden gelehrt worden, unter die öffentlichen Lectionen aufgenommen.

Da auch mehrere Höglinge katholischer Religion, besonders aus Südpreußen, sich eingefunden haben, so ist dafür gesorgt worden, daß sie nicht nur den gehörigen Unterricht in den Lehren ihrer Kirche in unsern Anstalten selbst erhalten, sondern auch einen besondern Gottesdienst nach ihrer Confeßion besuchen können.

In das Collegium der Lehrer und als Collaboratoren sind im verflossenen Jahre aufgenommen worden:

1. Der Candidat Herr Eckart, aus Südpreußen gebürtig, welcher die Polnische Sprache nach Regeln erlernt hat, und außerdem gute Kenntnisse in den ältern Sprachen und auch im Französischen besitzt.

2. Der Herr Candidat Müller aus Sachsen, der im Französischen und Italienischen auch im Zeichnen geübt ist, und sich zu einem Schulmann noch mehr habilitieren will.

3. Der Herr von Kłodziewicz, ein Nationalpole, welcher in der Französischen Sprache viele Fertigkeit hat, und sich auf unserm Institute zugleich in der Mathematik und andern Kenntnissen noch weiter vervollkommen will.

Dagegen sind von unsfern Collaboratoren und Seminaristen anderweitig versorgt worden.

1. David Wilhelm Eisner, eines Cantors und Schullehrers Sohn, aus Neustadt in Schlesien, welcher erst einige Jahre auf unserer Schule und in den letzten Jahren im Seminarium vorbereitet, auch schon als Collaborator im Unterrichten geübt worden, ist zum Cantor und Schullehrer nach der Stadt Beuthen im Fürstenthume Glogau berufen worden.

2. Johann Martin Lange, aus der Lausitz, eines Schullehrers Sohn, welcher auch bereits an der deutschen Schule im Informiren geübt worden, ist zu Messow als Küster und Schulhalter vom Königl. Neumärkischen Consistorium angestellt worden.

3. Johann Wilhelm Schädel, aus Büllichau, ist zu Tomischell in Südpreußen als Lehrer der Jugend von einigen Familien ange nommen worden.

4. Christoph Haughe, welcher eine Zeit lang den Küster und Schulhalterdienst in Matsch dorff ohnweit Frankfurt verwal tet hat, ist zu Lagowitz in Südpreußen, als wirklicher Küster und Schullehrer angestellt worden.

Von unsren Scholaren sind in dem Laufe dieses Jahres 32 zu ihrer weitem Bestimmung entlassen worden, unter welchen wir nur derer, welche aus einer der vier obern Rangordnungen abgegangen sind, erwähnen.

Aus der ersten Rangordnung.

1. Johann Friedrich August Severin, gebürtig aus Liegnitz, hat 7 u. ein halb Jahr Unterricht und Erziehung in unsren Anstalten genossen, und ist nach seines Vaters Tode, welcher an unserm Institute Hauptlehrer der französischen Sprache gewesen ist, völlig frey vom Waisen hause verpfleget worden. Er hat sich von jeher durch Talente, Fleiß, und Ordnungsliebe ausgezeichnet, und sich in Sprachen, in der Geschichte, und besonders in der Mathematik vorzügliche Kenntnisse erworben, so daß er in den letzten Jahren schon selbst in diesen Fächern Unterricht ertheilen können. Er ist drey Jahr Mitglied der ersten Ordnung gewesen, und geht 19 Jahr alt mit dem Zeugnisse der Reife auf die Universität

zu Frankfurt, um sich nachher bei dem Baudepartement anzustellen zu lassen.

2. Friedrich August Streng, eines Predigers Sohn, aus der Lautz, ist ebenfalls 7 und ein halb Jahr als ein Beneficiarius frei unterrichtet und erzogen worden, und hat sich drei volle Jahre in der ersten Ordnung zur Universität vorbereitet, welche er mit dem Zeugniß der vollen Reife 19 Jahr alt, beziehet, um Theologie zu studiren. Er hat sich besonders in den letztern Jahren durch gute Aufführung und Fleiß die Werthschätzung und Freundschaft seiner Lehrer und Mitschüler erworben, und zweifeln wir nicht, daß er auch künftig bei seinem schon gesetzten Charakter, allen seinen Pflichten treu bleiben werde.

3. Ernst Friedrich Leberecht Kratz, Sohn eines Predigers, aus dem Sternbergischen, ist nach seines Vaters Tode als eine Wayse in unsere Anstalt aufgenommen worden, in welcher er 9 u. ein halb Jahr freie Verpflegung und Erziehung genossen hat. Er hatte anfänglich aus Neigung zur Musik den Wunsch, d'reinst Cantor werden zu können, daher er mehrere Instrumente mit Fertigkeit spielen lernte, und es durch Fleiß in der Musik soweit gebracht hat, daß einige seiner eigenen Compositionen von Breitkopf in Leipzig gedruckt und in Verlag genommen sind. Nachher aber entschloß er sich zum Studiren der Theologie und arbeitete sich bei seinem guten Kopfe bald in den Sprachen und

und Wissenschaften, die er vorher vernachlässigte hatte, wiederum seinen Mitschülern nach. Er hat 2 u. ein halb Jahr den Unterricht der ersten Classe benutzt, und wird nun mit dem Zeugniß der Reife die Universität beziehen. Sein grader Charakter veranlaßte ihn zuweilen, sich zu sehr grade zu, und mit Härte auszudrücken, daher wir ihm besonders empfehlen, sich auf der Universität an gebildete Leute von seinen Gitten anzuschließen.

4. Johann Gotthilf Benjamin Kühle, eines Gutsbesitzers Sohn im Büllighauschen, hat 7 u. ein halb Jahr unsere Schule besucht, 2 Jahre in der ersten Classe gesessen, und sich wohl aufgeführt. Er widmet sich der Rechts- gelahrtheit und den Cameralwissenschaften, wozu er sich vorbereitet hat; doch wäre zu wünschen gewesen, daß er hierzu noch ein Jahr den Schulen gewidmet hätte, um die Universität mit mehrerer Reife beziehen zu können.

5. August Franz Theodor Otto Burchardt, aus Landsberg an der Warte, wo sein verstorbener Vater als Justizrat und Oberbürgermeister gestanden hat, ist 4 u. ein halb Jahr auf unserem Pädagogium erzogen worden, und hat zwei Jahr den Unterricht der obersten Classe benutzt. Er hat sich stets ehrliebend und fleißig bewiesen, so daß ihm das Zeugniß der Reife zur Universität ertheilet worden, welche er 19 Jahr alt zu beziehen im Begrif ist, um die Rechte zu studiren.

6. Peter Wilhelm Roland aus Schwedt, wo sein Vater als französischer Prediger gestanden, hat 5 Jahre lang, unsere Schule besucht. Bei ungemeinem Fleiße kam er vielen andern zuvor, und schon sehr jung in die obern Classen, daher sich vieles von ihm erwartet ließ. Allein es fand sich bei ihm ein Kopfschmerz ein, der immer heftiger wurde, so daß er nach dem Rathе der Ärzte, alles Studiren aufgeben und sich nur mit solchen Gegenständen beschäftigen sollte, welche den Kopf nicht anstrengen. Er ziehet nun mit seiner Frau Mutter nach Berlin, um sich des Raths dortiger Ärzte zu bedienen, und will dabei zugleich die Buchhandlung erlernen, um doch auf eine nähre Art mit den Wissenschaften in Verbindung zu bleiben. Wir wünschen die baldige völlige Wiederherstellung seiner Gesundheit und halten uns versichert, daß er alsdann in jedem Fache der Geschäfte, dem er sich noch widmen möchte, sich vortheilhaft auszeichnen werde, da er noch nicht 17 Jahr alt ist, und mit schönen Vorerkenntnissen sehr gefällige Citten verbindet.

7. Maximilian Carl Friedrich Wilhelm Grävel, gebürtig aus Belgard in Pommern, Sohn eines schon verstorbenen Predigers, der zuletzt in Damm ohnweit Stettin gestanden hat, ist 3 Jahre lang unserer Ausbildung anvertraut gewesen und hat den Unterricht der ersten Classe nur 1 Jahr lang genossen. Da er gute Fähigkeiten hat, so wird ihm das Studiren leicht, und hat ihm nach seinen Ausarbeitungen das

Beug-

Zeugniß der Reise zur Universität, wo er die Rechte studiren will, nicht versagt werden können; indes würde es ihm sehr nützlich gewesen sein, wenn er noch ein Jahr den Schulunterricht benutzt hätte, zumal er sein 18tes Jahr noch nicht vollen-
det hat. Mit seiner Aufführung sind wir zufrie-
den gewesen, da er die Fehler der Lebhaftigkeit
sich abzugewöhnen ernstlich beßlißen gewesen ist.

8. Johann Gottlieb August Koch, aus Böbersberg im Crossenschen, wo sein Herr Vater das Bürgermeisteramt bekleidet, kam zu Michaelis im vorigen Jahre schon sehr wohl vor-
bereitet zu uns, und suchte nur noch den Unter-
richt in der Mathematik und andern wissenschaft-
lichen Kenntnissen auf unserm Pädagogium zu
benutzen. Er ist ein sehr gesetzter und überaus
fleißiger junger Mensch, welcher sich hier allge-
meine Liebe erworben hat, und nun 19 Jahr alt,
mit dem Zeugniß der Reise die Universität bezie-
hen wird, um Theologie zu studiren.

9. Levi Löbel, aus Lübben in der Lausitz,
Sohn eines angesehenen Kaufmannes und Ban-
quier daselbst, hat 4 u. ein halb Jahr sich hier vor-
bereitet, um die Arzneykunst zu studiren. Sein
Charakter hat sich hier sehr gebessert, so daß wir
in der letztern Zeit mit seiner Aufführung und Fleiß
zufrieden gewesen sind. Er hat sich besonders im
deutschen Stil sehr geübt, auch vielen Fleiß im
Lateinischen bewiesen. In der griechischen Spra-
che und in wissenschaftlichen Kenntnissen sind seine
Fortschritte nicht so merklich gewesen. Er will die
Arzneywissenschaft in Jena studiren. Aus

Aus der zweiten Ordnung.

10. Wilhelm Leopold Pössart, jüngster Sohn des Herrn Justizraths und dirigirenden Burgermeisters zu Böllighau, hat von Jugend auf unsere Schule besucht, und ist im 18ten Jahre von hier abgegangen, um die Handlung zu erlernen. Er hat sich durch gesallige Sitten und Fleiß von jeher empfohlen und mehrerley Arten der Kenntnisse eingesammelt, als man zu bloßen Handlungsgeschäften bedarf.

11. Heinrich Christian Lange, Sohn eines Gutsbesitzers im Böllighauschen Kreise, hat von Kindheit an die Realschule unsers Pädagogiums besucht, und ist in seinem 19ten Jahre von uns entlassen worden, um die Economie zu erlernen, zu welcher er auch die meiste Neigung von jeher gezeigt hat. Er ist in seinem Verhalten unzadelhaft gewesen, und hat sich zu seiner Bestimmung hinlänglich vorbereitet.

12. Hans Conrad George Schlingmann, gebürtig aus Grünberg, hat vier Jahre auf unserm Pädagogio sich vorbereitet, um bey der Artillerie sein Glück zu suchen, und ist im 18ten Jahre seines Alters von uns abgegangen. Sein Verhalten ist immer lobenswürdig gewesen und hoffen wir, daß er auch in der gewählten Laufbahn sich dereinst Verdienste erwerben werde.

13. Heinrich Gottthard Bogislav von Schkopp, aus dem Hause Ottendorf in Schlesien, ist 2 u. ein halb Jahr bei uns erzogen worden, und 16 Jahr alt, bei dem Dragonerregiment von

Brü-

Brüderlich angestellet worden. Er hat sich in den zu seiner Bestimmung am meisten nützlichen Sprach- und Sachkennnissen wohl geübt, und sich uns durch ein wohlgeordnetes Betragen zu empfehlen gesucht.

Aus der dritten Ordnung.

14. Johann Friedrich Erst Schwarz, eines Landwirths Sohn aus Schlesien, hat 4 u. ein halb Jahr auf unserer Schule sich die nöthigen Kenntnisse erworben, um mit Nutzen die Öconomie zu erlernen, und ist 15 Jahr alt zu seiner Bestimmung abgegangen.

15. Gideon Emanuel Andreä aus dem Dößischen, ist 5 Jahre auf unsren Anstalten ausgebildet worden, hat sich ordentlich befragt, und ist 20 Jahr alt von uns abgegangen und zu Accisegeschäften angestellet worden.

16. Karl Gottlieb Seiffert, Sohn eines Papierhändlers im Glogauischen, hat sich hier 2 u. ein halb Jahr hindurch geschickt zu machen gesucht, um beim Forstdepartement, wozu er nähere Aussichten hatte, angestellet werden zu können, und gehet 16 Jahr alt von uns ab, mit dem Löbe, daß er sich immer gut und fleißig bewiesen habe.

17. Johann Karl Kummer, eines Kaufmanns Sohn, aus Danzig, kam vor 2 Jahren sehr versäumt auf unsre Anstalt, hat sich aber mit vieler Emsigkeit bestrebt, den Unterricht in den Fächern, die ihm zu seiner Bestimmung im Bausche am meisten nützlich werden möchten

möchten, zu benutzen; wie er denn auch im Feldmessen und Zeichnen, so wie in der Theorie der Geometrie und Baukunst sich wohl geübt hat. Er gehet 17 Jahr alt von uns ab, mit dem allgemeinen Ruhme, sich immer sehr ordentlich und gesällig bewiesen zu haben.

18. Wilhelm August Neumann, aus Birnbaum in Südpreußen, wo sein Herr Vater als Prediger steht, ist 2 Jahr bey uns erzogen worden, und 15 Jahr alt zur Erlernung der Apothekerkunst von uns abgegangen. Auch dieser hat sich wohl ausgeführt und vielen Fleiß bewiesen.

19. Christoph Adolph Kummer, Bruder des vorher erwähnten, hat sich auch 2 Jahre hindurch auf unserer Anstalt bemühet, die Kenntnisse einzusamlen, welche zu einem geschickten Kaufmann erforderlich sind, und gehet 15 Jahr alt, von uns ab, die Handlung zu erlernen,

20. Ludwig Heinrich Wagner aus Freienwalde, Sohn eines verstorbenen Oberförsters, ist etwas über 4 Jahr in unsern Anstalten unterrichtet und erzogen worden und nun 16 Jahr alt, von uns entlassen worden, um in Forstgeschäften, und dereinst im reitenden Jägercorps, bei welchem er eingeschrieben ist, dem Staate zu dienen.

21. Johann Friedrich Hoberki, gebürtig aus Schlesien, ein Sohn des hiesigen Herrn Stadtinspectors, hat 2 Jahre hindurch sich hier vorbereitet um zu Accisegeschäften brauchbar zu werden,

zu welchen er auch bereits zu Michaelis vorigen Jahres, 17 Jahr alt, angestellte worden ist. Er hat bey Besuchung unserer Schule sich immer eifrig und wohlgesittet bewiesen.

Aus der vierten Ordnung.

22. Wilhelm Alexander Ferdinand Hoppenau, eines verstorbenen Amtmanns Sohn, aus Joachimsthal, ist 3 u. ein halb Jahr als eine Wayse hieselbst erzogen worden, hat sich immer wohl verhalten, und ist 15 Jahr alt von uns abgegangen, um die Apothekerkunst zu erlernen.

23. Franz Leopold Zacherl, eines Kaufmanns Sohn aus Driesen, hat sich ebenfalls in den 2 Jahren, welche er auf unsern Anstalten zugebracht hat, wohl verhalten, und gehet 15 Jahr alt, ab, um die Handlung zu erlernen.

Die übrigen, welche aus den untern Classen wiederum abgegangen sind, werden nicht charakterisiret, weil sich von ihnen nicht bestimmt urtheilen lässt.

Noch habe ich mit Erkennlichkeit anzuzeigen, daß ein Landwirth im Warthebruch, Herr Haberman, eine ihm zugefallene Erbschaft, deren Betrag auf 24 Rthlr. 6 Pf. gerichtlich ausgemischt ist, mir zur freyen Disposition überlassen hat, solche zum Besten armer Schüler in unsern Anstalten zu verwenden. Um nun dies Geschenk für mehrere nützlich zu machen, bestimme ich das Geld zu Prämien, so daß es auf Michael unter diejenigen Beneficiarien vertheilt werden soll, welche sich den

den Sommer hindurch durch ihren Fleiß und ihre Fortschritte am meisten ausgezeichnet haben werden, und soll sodann in der gedruckten Nachricht öffentlich angezeigt werden, wer diese Prämien verdient und bekommen habe. Es wäre zu wünschen, daß mehrere wohlgesinnte Schulstrennde den Fleiß der Jugend durch Beiträge zu Prämien belebten, um viel versprechenden, dabei aber dürfstigen Schülern, Lexica, Reißbretter und andere Hülfsmittel, welche sie sich nicht selbst anschaffen können, zur Erleichterung ihrer Fortschritte zuzuteilen.

II. Lectionsverzeichniß für das Sommerhalbjahr 1799.

W o r m i t t a g s
von 6 bis 7 Uhr.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

Griechische Cursorie über die Paulinischen Briefe für die künftigen Theologen, aus der ersten und zweiten griechischen Klasse. Hr. College Nicolai. (Vicarius Hr. Eckart).

Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Französische Cursorie nebst Übungen im Sprechen.
1. Klasse. Über die Henriade. Hr. Inspektor Wißmar (Vic. Hr. Insp. Lobach).

2. Classe. Praktische Übungen über die Grammaire. Hr. Abbé Ristelhubert (Vic. Hr. Kluge).

Von 7 bis 8 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

1. Über den Grundtext des alten Testaments nebst historischer Einleitung in die einzelnen Bücher. Hr. Nicolai.
2. Anfangsgründe der hebräischen Sprache. Hr. Eckart (Vic. in beiden Classen Hr. Milisch).
3. Geschichte der Religionen, für die Größern, welche nicht Theologie studieren. Hr. Insp. Wissmar. (Vic. Hr. Lobach):

Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Griechische Sprachübungen.

1. Classe. Theophrasts Charaktere. Hr. Nicolai.
2. Classe. Über einen Auszug von Aelianis variae historiae. Hr. M. Becher.
3. Classe. Über Gedikes griechisches Lesebuch. Hr. Milisch. (Vic. in allen 3 Classen Hr. Kluge).
4. Nebenübungen im französischen. Hr. Abbé Ristelhubert. (Vic. Primaner Lschirner).

B. Mealschule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

Übungen im Schönschreiben.

1. Der Collaborator Schädel.
2. Der Seminarist Zimmermann.
3. Die beste französische Classe. Hr. Abbé Ristelhubert.

Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Religionsunterricht.

1. Classe. Die christliche Glaubenslehre. Hr. Insp. Wissmar.

2. Klasse. Katechetischer Unterricht in der Christlichen Religion. Hr. Eckart. (Vic. in beyden Clässen Hr. Wachsmuth).
3. Nebenunterricht
 - a) für katholische Glaubensgenossen. Hr. Abbé Ristelhubert.
 - b) für reformirte Scholaren. Hr. Schloßprediger Herrose.

C. Deutsche Schule.

Katechetischer Unterricht in der Religion. Der Collaborator Pössart. (Vic. Semin. Göttig).

Von 8 bis 9 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Lateinische Sprachübungen.

1. Klasse. Über Cic. de finibus. Hr. M. Becher.
2. Klasse. Über Cic. epist. Hr. Nicolai.
3. Klasse. Über Gedike Chrestomathie für die mittlern Clässen. Hr. Kluge. (Vic. in allen 3 Clässen Hr. Milisch).
4. Nebenübungen in der polnischen Sprache, die beyden ersten Tage. (Hr. Eckart).

B. Realschule.

Montags und Dienstags.

1. Naturgeschichte über das Pflanzenreich Hr. Insp. Lobach.
2. Naturgeschichte über das Thierreich. Hr. Wachsmuth (Vic. der Collab. Schädel).
3. Übungen in der deutschen Sprache. Der Collab. Pössart. (Vic. Semin. Parchwitz).

Mittwochs bis Sonnabends.

Unterricht in der französischen Sprache.

1. Die 4te französische Klasse. Über traits détachés. Hr. Insp. Wissmar. (Vic. Primaner Lüschiner).

2. Die 5te französische Classe. Über Gedike franz. Lesebuch. Hr. Abbé Ristelhubert. (Vic. Primärer Sommer).
 3. Die 6te französische Classe. Schreibübungen. Der Collab. Schadel. (Vic. der Collab. Pössart).

C. Deutsche Schule.

1. Übungen im Rechnen. Hr. Schwarzenberg.
 2. Übungen im Lesen. Semin. Klemann. (Vic. in beiden Classen Semin. Parchwitz).

Von 9 bis 10 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

Französische Sprachübungen.

1. Classe. Über Gedike Chrestomathie erste Hälfte. Hr. Abbé Ristelhubert.
 2. Classe. Über desselben Buchs erste Hälfte. Hr. Insp. Wissmar.
 3. Classe. Über Amusemens philologiques. Hr. Kluge. (Vic. in allen 3 Classen Hr. v. Rodziewitz).

Donnerstag, Freitag und Sonnabends.

Unterricht in der Mathematik.

1. Classe. Statistische und mechanische Wissenschaften. Hr. Insp. Lobach.
 2. Classe. Geometrie mit strengen Beweisen. Hr. Milisch. (Vic. in beyden Classen Hr. Insp. Wissmar).

B. Realschule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

1. Die 3te mathematische Classe. Geometrie nach Wolfs Auszuge. Hr. Milisch.
 2. Vorbereitung zur Mathematik, und Geometrie mit mechanischen Beweisen. Hr. Insp. Lobach.

3. Übungen im Zeichnen. Hr. Schwarzenberg.
4. Übungen im Zeichnen. Der Collab. Schädel.

Donnerstags, Freytags und Sonnabends.

Übungen in der deutschen Sprache.

1. Stylübungen. Hr. M. Becher.
2. Übungen in der deutschen Sprachlehre. Hr. Eckart. (Vic. Hr. Kluge).
3. Übungen in der Rechtschreibung. Der Collab. Possart. (Vic. Collab. Schädel).

C. Deutsche Schule.

1. Schreibeübungen. Der Semin. Klemann.
2. Verstandesübungen. Der Semin. Parchwitz.
(Vic. in beyden Classen. Sem. Zimmermann)

Von 10 bis 11 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags und Dienstags.

1. Anleitung zur Kenntniß der Alterthümskunde nach Fülleborns philos. Encyklopädie mit den Primanern und Sekundanern. Hr. M. Becher. (Vic. Hr. Nicolai).
2. Übungen im Rechnen mit den Tertianern. Hr. Jusp. Lobach. (Vic. Hr. Schwarzenberg).

Mittwochs und Donnerstags.

1. Classe. Rhetorik mit den Schülern aus der ersten und zweiten Rangordnung. Hr. Kluge.
2. Classe. Übungen im deutschen Styl mit den Schülern aus der dritten Rangordnung. Hr. Nicolai. (Vic. in beyden Classen Hr. Eckart).

Freytags und Sonnabends.

Übungen im Zeichnen:

1. Übungen in Bau und Fortificationszeichnungen

- gen. Hr. Insp. Lebach und Hr. Abbé Ristelhuber.
 2. Übungen im Handzeichnen. Hr. Schwarzenberg.
 (Vic. Collab. Schädel).

B. Realschule.

Übungen in der lateinischen Sprache.

1. Die 4te lateinische Classe. Über Gedike Chrestomathie erste Hälfte. Hr. Milisch. (Vic. Hr. Wachsmuth).
2. Die 5te lateinische Classe. Über Bröders Kleine Sprachlehre. 4 Tage Hr. M. Becher und 2 Tage Hr. Eckart.
3. Die sechste lateinische Classe. Anfangsgründe und Vorübungen. Hr. Kluge. (Vic. Hr. Eckart).
4. Übungen im lateinischen Lesen. Der Collab. Possart.
5. Nebenübungen im Schreiben, Rechnen und Zeichnen.

Von 11 bis 12 Uhr.

Übungen in der Vocal und Instrumentalmusik.
 Hr. Wachsmuth.

Nachmittags

Von 1 bis 2 Uhr.

Deutsche Schule.

1. Classe. 2 Tage Übungen in der Geographie, 2 Tage in der Orthographie. Der Collab. Possart, (Vic. der Collab. Schädel).
2. Classe. Übungen im Lesen. Der Semin. Göttig. (Vic. der Semin. Zimmermann).

Von 2 bis 3 Uhr.

A. und B. Gelehrte und Realschule.

Geschichte und Geographie.

1. Classe. Die neuere Weltgeschichte. Hr. Insp. Bissmarc. (Vic. Hr. M. Becher).
2. Classe. Fortsetzung der Staaten geschichte: von Deutschland, Ungarn und Spanien. Hr. Kluge. (Hr. Nicolai).
3. Classe. Kurze allgemeine Weltgeschichte. Hr. Eckart.
4. Classe. Gegenwärtiger Zustand der Staaten. Hr. Milisch.
5. Geographische Übersicht des Erdhodens. Hr. Insp. Leibach.

In vorstehenden 3 Classen Vic. Hr. Wachsmuth.

C Deutsche Schule.

Montags und Dienstags. Biblische Geschichte
Donnerstags und Freitags: Naturgeschichte
nebst Beckers Noth und Hülfsbüchlein. Der
Collab. Possart. (Vic. Sem. Zimmermann).

Von 3 bis 4 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Montags und Dienstags.

1. Auserlesene Stücke aus dem Virgil mit der ersten und zweiten lat. Classe. Hr. M. Becher.
2. Über Julius Caesar de bello civili. Hr. Wachsmuth. (Vic. in beiden Classen Hr. Milisch).

Donnerstags und Freitags.

1. Über Terenz Comödien. Hr. Kluge.
2. Über Ovids Metamorphosen nebst Anleitung zur Mythologie. Hr. Eckart. (Vic. Hr. Milisch).

B Realschule.

1. Classe. Zusammengesetzte Rechnungen. Hr. Schwarzenberg.

2. Classe. Proportionsrechnungen. Der Collab.
Vossart.
3. Classe. Anfangsgründe im Rechnen. Der Collab.
Schädel. (Wie in diesen Classen Prim. Liebel).

Bon 6 bis 7 Uhr.

- Unterricht in der polnischen Sprache.
1. Classe. Herr von Rodziewitz.
2. Classe. Herr Eckart.

III. Rangordnung
der Schelaren nach ihrem sittlichen Werthe und
ihren schon erlangten Kenntnissen zu Folge der
Prüfung gegen Ostern 1799.

Erste Ordnung.

1. A. D. Tschirner, aus Sabor.	alt 19 Jahr
2. M. V. Liebel, aus Böllichau	20 —
3. J. A. Denk, a. d. Glogauischen	18 —
4. F. G. Hirsekern, a. Böllichau	18 —
5. F. F. Sommer, a. d. Böllichauischen	18 —
6. A. B. Frisch, a. Südpreußen	19 —
7. F. W. Kloss, a. d. Mtschelmark	16 —
8. F. F. Teitschke, a. Böllichau	19 —
9. C. D. Eulner, aus Neustadt	18 —

Seminaristen

welche als Collaboratoren angestelllet sind.

10. C. G. Vossart, a. Böllichau	20 —
11. E. H. Schädel, a. Böllichau	21 —

Zweite Ordnung.

1. J. E. Förster, aus Treibschen	18 —
2. C. Heilmann, a. Schlesien	16 —
3. J. F. Heppenfack, a. d. Mittelmag	17 —
4. B.	

4. B. L. Streich, aus Uerribstadt	alt 19 Jahr
5. G. A. E. Hahn, a. d. Mittelmark	17 —
6. C. A. G. Benda, aus Berlin	18 —
7. L. F. A. F. Ernesti, a. Schlesien	17 —
8. Wolff Isla, aus Zullichau	17 —
9. A. R. J. Dinter, a. Warrenberg	17 —
10. F. W. Becher, a. Frankfurt	15 —
11. E. S. Neder, a. Ralwitz in Südpreußen	15 —
12. D. N. Reinmann, aus Frankfurt	16 —
13. V. G. Licht, a. d. Mittelmark	18 —
14. J. E. G. Kubale, a. d. Züllichauischen	16 —
15. C. F. Bickerheim, a. Grossen	14 —
16. C. G. H. Krüger, a. Frankfurt	14 —
17. Fr. F. Kutschke, aus Pfotentz in der Lausitz	14 —
18. M. E. Sturzvagen, aus Dörryckel	16 —
19. J. E. Martijn, a. Schlesien	17 —
20. E. W. Nesch, aus Friedland in der Lausitz	17 —

Dritte Ordnung.

1. E. B. Severin, aus Frankfurt	14 —
2. C. F. Gühlass, aus Berlin	15 —
3. A. B. C. Kniepel, a. Südpreußen	17 —
4. C. L. Steinbart, aus Nogasen in Südpreußen	14 —
5. L. D. Köhler, aus Schlesien	13 —
6. J. L. Steinbart, aus Nogasen	15 —
7. F. W. Becker, aus Berlin	13 —
8. C. A. Niedel, aus Marienwerder	16 —
9. S. G. Lauber, a. Schmiegel in Südpreußen	12 —
10. C. A. H. Triest, aus Landsberg	15 —
11. C. A. W. Neumann, aus Schmiegel	15 —
12. J. Fr. Keller a. d. Neumark	16 —
13. A. H. W. Hoyoll aus Schlesien	15 —
14. G. W. F. Willmann, aus Schwiebus	16 —
15. Fr. L. L. F. Fellmann, aus Schwiebus	15 —
16. J. G. W. Wenke, a. d. Neumark	14 —
17. J. S. V. Nitschke, aus Züllichau	16 —

Vierte

Vierte Ordnung.

1. C. F. S. Mühlmann, aus Züllichau	als 12 Jahr
2. B. Müllert, aus Neisse	17 —
3. W. H. Triest, aus Bromberg	15 —
4. C. A. Seiffert, aus Schlesien	13 —
5. G. F. Pfund, a. d. Crossenschen	16 —
6. C. J. N. Streich, aus Unruhstadt in Südpf.	14 —
7. J. G. E. Vothe, aus Schlesien	14 —
8. K. E. H. von Schlobby, aus Schlesien	13 —
9. Ch. G. Hantschke, aus Tirschtiegel in Südpf.	14 —
10. Ch. S. Nierger, aus Schlesien	14 —
11. G. A. Müller, aus Schmiegel	16 —
12. J. G. Trmller, aus Schlesien	18 —
13. C. R. Freiherr von Kettig, a. Schlesien	11 —
14. C. F. Habermann, a. d. Wartthebruch	14 —
15. J. H. Weidner, a. Unruhstadt in Südpf.	13 —
16. Fr. W. Ritter, aus Berlin	12 —
17. L. A. L. von Yukowick, aus Südpf.	14 —
18. J. A. L. Fröde, a. d. St. rnebergischen	15 —
19. S. Ch. Wilke, a. d. Züllichauischen	15 —
20. J. C. F. Kelm, aus Bernsee in Pommern	17 —
Neu hinzugekommen.	
21. Lud. B. von Wierzbaczewski aus Südpf.	18 —

Fünfte Ordnung.

1. M. A. Chernbim, a. d. Crossenschen	16 —
2. F. A. Conradt, aus Züllichau	12 —
3. C. F. Röstel, aus Züllichau	12 —
4. J. S. Hanisch, aus Schmiegel	14 —
5. F. W. B. Voigt, a. Berlin	13 —
6. C. F. Jungnick, aus Züllichau	13 —
7. C. F. L. Grone, aus Cüstrin	14 —
8. J. D. Ließ, aus Züllichau	13 —
9. F. W. Müller, aus Gubrau	14 —
10. J. C. Bünger, aus Ealbe an der Saale	14 —

21. G. S. Manski, aus Südpreußen	alt 14 Jahr
22. H. J. Seerlin, aus Frankfurt	11 —
23. C. C. Biedebant, aus Lagon	13 —
24. D. G. Kade, aus Weittag im Ologauischen	14 —
25. Th. Landvoigt, a. d. Sternebergischen	13 —
26. C. J. Fröde, a. d. Sternebergischen	13 —
27. B. G. Siemon, a. Schlesien	14 —
28. H. J. Förster, aus Trebschen	13 —
29. J. F. Jokisch, aus Südpreußen	16 —
30. C. W. A. Kubale, aus Jülichau	12 —

Sechste Ordnung.

1. J. M. Pawlowsky, aus Posen	14 —
2. J. W. Pawlowsky, aus Posen	14 —
3. J. G. Förster, aus Trebschen	12 —
4. C. B. Pawlowsky, aus Posen	12 —
5. C. H. S. von Troschke, a. d. Neumark	17 —
6. C. F. A. E. Sembach, a. d. Mittelmark	11 —
7. E. G. Geisler, a. d. Warthebruch	14 —
8. N. M. Müller, a. Posen	11 —
9. E. L. Eschirner, a. Schlesien	10 —
10. C. W. Müller, aus Jülichau	11 —
11. G. W. Wilke, a. d. Jülichauischen	13 —

Neu hinzu gekommen.

12. F. W. C. L. Herrosee, aus Frankfurt	10 —
13. J. H. Buchheister, aus Sabor	13 —